

Stadtverordneten-Versammlung.
Die Sitzung am Mittwoch, den 30. d. Mts. fällt aus.
Stolp, den 26. Januar 1901.
Der Stadtverordneten-Vorsteher
Dr. R. Gaul.

Bekanntmachung.
Auf Allerhöchsten Befehl sind sämtliche offiziellen Kaisergeburtstagsbänder auf Sonntag, den 3. Februar d. Js. zu verschieben.
Stolp, den 26. Januar 1901.
Der Erste Bürgermeister
Matthes.

Holzverkauf.
Außer den schon zum Verkauf angezeigten Holzern werden noch zum Ausverkauf gelangen:
am 29. Januar cr. in Friedenthal
aus dem Schutzbezirk Buchhorst, Jagd 116 u. 157:
54 Stück Eichen-Langholz m. 50,78 fm
86 „ Buchen-Langholz „ 53,12 „
30em Buchen-Schichtholz I—III Kl.
80 Stück Kiefern-Langholz m. 89,84 fm
2 Aspen mit 2,96 fm
1 Linde mit 0,41 fm.
am 30. Januar cr. im Hotel Klein zu Stolp:

aus dem Schutzbezirk Mellin District 13:
35 St. Eichen-Langholz m. 11,28 fm.
Stolp, den 25. Januar 1901.
Königliche Oberförsterei.

Freiwillige Feuerwehr

Montag, den 28. d. Mts.
Abends 8 Uhr
Übung.
Um 9 Uhr
Generalversammlung
Tagesordnung:
Beschlussfassung über das 25jährige Stiftungsfest.
Der Vorstand.

Turn Verein 1861.
Hauptversammlung
am Montag, den 28. d. Mts.
im Hotel Klein (kleiner Saal)
Abends 7/9 Uhr.
Tagesordnung:
1. Einführung des Vorstandes.
2. Jahresbericht.
3. Rechnungslegung.
4. Wahl der Delegierten z. Gau- und Kreisturnfest.
5. Bericht über die Weihnachtsfeier.
6. Geschäftliches.
Der Vorstand.

Gesang-Verein.
Nächste Übung Dienstag
statt Montag.
Beamtenverein
Harmonie.
Da auf Allerhöchsten Befehl Feiern jeder Art zu unterbleiben haben, so findet der für heute angeordnete Commerc nicht statt.
Der Vorstand:
Kaufmännischer Verein
1892.
Das Circular betr. Teilnahme an dem am 2. Februar cr. stattfindenden
Balle
geht in den ersten Tagen nächster Woche herum.
Der Vorstand.
Nachdem sich der Verband der Träger Walzwerke entschlossen hat, die Preise herabzusetzen, offeriere ich auf Grund eines bedeutenden Abschlusses

I Träger I
in allen Längen und Profilen
zu erheblich herabgesetzten billigen Preisen
Ich offeriere ferner sehr preiswerth
feldbahnschienen-fertige Geleise-Kipplow-ries-Laschen Schrauben-Nägel-Säulen-Unterlagsplatten.
Die Lieferung kann sofort nach Bestellung von meinem hiesigen Lager oder direkt vom Werk nach allen Bahnstationen erfolgen und bitte um rechtzeitige Aufträge.
A. Goldstein—Stolp
Eisen- und Metallhandlung
Comtoir Hospitalstraße 29. Telephon 90.

Brennholz
ungeflößt und trocken,
in Kloben und in beliebigen Längen zerkleinert offerirt die
Dampfbrennholzspalterei
von Decker & Blau,
Telephon Nr. 70. Stephanplatz 7.
N.B. Auf Erfordern werden Leute zum Fortpacken gestellt. D. O.

Särge
zu billigen Preisen bei
A. Wendt.
Ein der Gesellschaft zur Eintracht gehöriges
franz. Billard
mit allem Zubehör, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näheres bei
R. von Plechowski, Wallstr. 2.
Für Lohnschnitt,
sowie hobeln, spunden etc. halten wir unser Dampfsgewerk bestens empfohlen
Gebr. Koerner, Schloßstr. 1.

Säge
zu billigen Preisen bei
A. Wendt.
Ein der Gesellschaft zur Eintracht gehöriges
franz. Billard
mit allem Zubehör, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näheres bei
R. von Plechowski, Wallstr. 2.

Geschäfts-Eröffnung
Ich erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, das ich
3 Schmiedestr. 3
eine
Fahrrad-Handlung
verbunden mit
Spezial-Reparaturwerkstatt
eröffnet habe.
Es gelang mir,
die Generalvertretungen
— der **Brennabor-Fahrrad-Werke in Brandenburg a. H.** —
— erste und größte Fahrradfabrik Deutschlands —
— der **Borussia-Fahrrad Werke in Berlin** —
— Inhaber deutscher Reichs-Patente —
für den hiesigen Platz und Hinterpommern zu erhalten.
Sämtliche neuesten Modelle dieser Werke halte ich am Lager und sind sofort lieferbar, ebenso Zubehör- und Ersatzteile in reicher Auswahl.
Meine während einer zwölfjährigen Thätigkeit in der Branche erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen setzen mich in die Lage, prompte und sachmäßige Bedienung zu versprechen und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Arnold Mertens
Stolp i. Pom.,
Schmiedestr. 3

Golderbsen a Pfd. 10 Pfg.
Splißerbsen.
Gesch. Victoriaerbsen.
Linfen.
Weißer Bohnen in vorzüglich
hochender Ware empfiehlt
Otto Mickley

Großen Vorrath
in prima
Steinkohlen
empfehlend und empfiehlt
A. P. Hillebrand,
Blücherplatz.

Möbel
(Fichten)
vorrätig bei
A. Wendt.

Holzspalterei
mit Dampftrieb.
Wir offeriren jeden Posten gespaltenes Brennholz frei Käufers Thür billigst, übernehmen auch das Spalten fremden Holzes zu billigstem Lohnsatz.
Gebr. Koerner, Schloßstr. 1.
Fernspr. Nr. 100.

Särge
zu billigen Preisen bei
A. Wendt.
Ein der Gesellschaft zur Eintracht gehöriges
franz. Billard
mit allem Zubehör, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näheres bei
R. von Plechowski, Wallstr. 2.

Särge
zu billigen Preisen bei
A. Wendt.
Ein der Gesellschaft zur Eintracht gehöriges
franz. Billard
mit allem Zubehör, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näheres bei
R. von Plechowski, Wallstr. 2.

Särge
zu billigen Preisen bei
A. Wendt.
Ein der Gesellschaft zur Eintracht gehöriges
franz. Billard
mit allem Zubehör, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näheres bei
R. von Plechowski, Wallstr. 2.

Särge
zu billigen Preisen bei
A. Wendt.
Ein der Gesellschaft zur Eintracht gehöriges
franz. Billard
mit allem Zubehör, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näheres bei
R. von Plechowski, Wallstr. 2.

Särge
zu billigen Preisen bei
A. Wendt.
Ein der Gesellschaft zur Eintracht gehöriges
franz. Billard
mit allem Zubehör, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näheres bei
R. von Plechowski, Wallstr. 2.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs findet am Montag den 28. d. Mts. Abends 8 Uhr im Kaufmanns Wallhaus ein
Festessen
statt.
Gedeck 150 ohne Weinzwang.
Bestimmte Anmeldungen dazu werden bis zum 26. d. Mts. bei Herrn Rekoschewitz entgegengenommen.
Zur rechtigen Theilnehmung Seitens der gesammten Bürgerschaft ladet hiermit ein
Der Vorstand des Bürgervereins.
Stolp, den 24. Januar 1901.

Die Generalversammlung
des
Vaterländ. Frauen-Vereins (Landfr. Stolp)
findet statt, am Sonnabend den 2. Februar 1901 um 12 Uhr im Kreisshaus Stolp.
Tagesordnung:
Rechnungslegung.
Bericht.
Wahlen-Anträge.
J. A.
Der Schriftführer.
W. von Zitzewitz.

Schleier, Rüschen Taschentücher Handschuhe Strümpfe & Längen
in großer Auswahl
empfehlend
Meta Schmalz.

Montag Vormittag von 9 Uhr ab
große
Auction
der vom Brande noch vorhandenen teilweise veräucherten Waren im Geschäftslokal Markt Nr. 9
bei
F. Dollega.

Frische Waggonladung
Schultheißbier
eingetroffen.
Alleinvertrieb desselben für Stolp und Umgegend in Original-Gebinden, Flaschen und Literkannen nur bei
Paul Beier,
Langstraße 14
Generalvertreter der Schultheißbiererei.

Saat-Erbsen
auch zu Deputatzwecken geeignet
offerirt
Stolper landw. Consum-Verein
E. G. m. b. F.

Stadt-Theater
in Stolp.
Sonntag, d. 27. Januar 1901:
Große Fest-Vorstellung
zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II.
Auf vielseitigen Wunsch nochmals:
Ich bin ein Preuze
Festspiel von Alfred Schmajon.
Hierauf:
Die Grille.
Schauspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Die Grille.
Schauspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Dienstag:
Zum ersten Male
Jugend von heute
eine deutsche Komödie in 4 Akten von Otto Ernst (dem Verfasser von „Flachsmann als Erzieher“).

Klein's Hotel.
Sonntag d. 27. Januar 1901.
Große
Anti-Spiritistische Séance
Einmaliges Gastspiel des durch seine räthselhaften Fesselösungen so berühmt gewordenen Prestidigitateurs Herrn
H. Schellhase.
Großartiger Erfolg letzter Zeit in Berlin, London, Wien, Hamburg und Leipzig.
Nur Original-Plüsch.
Vollständig neu! Hochinteressant! Nicht zu vergleichen mit bisher gebotenen Experimenten.

1. Theil.
Contra-Spiritismus
Triumph des Besämannes, Hellsehen, Geisterklopfen.
Die mysteriösen Karten Control-Medium und Dr. Stado's Geisteschieftafel.
Gedankenlesen und Gedanken-Ueberführung.
Das Wiedersehen auf d. Insel Cuba.
Die Brutmaschine der Corsitaner.
(Unglaublich und doch wahr.)
2. Theil.
Der phänomen. Fesselakt Schellhase
ausgeführt mit vorschriftsmäßigen Gefängnis Fesseln, wie solche bei der Berliner Polizei für schwere Verbrecher in Anwendung kommen. Dieses Experiment wurde auf dem Berliner Polizei-Präsidium vor Sachverständigen angefertigt und hat durch seine verblüffende Wirkung das größte Aufsehen erregt. Die Fesseln liegen vor der Vorstellung den geehrten Besuchern zur gefälligen Prüfung aus.
3. Theil.
? Agioscopy ?
Gr. Apotheken mit wunderbaren Lichteffekten auf dem Riesentableau.
Voge 1 Mt. im Vorverkauf in Kleins Hotel von 11—1 Uhr 75 Pfg. — Saal 50 Pfg.

Kaufmanns-Wallhaus.
Heute
Königsb. Kinderfest.
Kaufmanns-Wallhaus.
Infolge Verlegung des Festessens zur Feier Sr. Majestät Geburtstages bis zum 3. Februar gebe folgendes unter Selbstkostenpreis ab:
Östender Steinbutten
à Pfd. 1,40.
Brüsseler Boullarden
à Pfd. 1,40.
Engl. Gellerie
Staub 0,40.
Moc turtle Suppe
à Portion 0,30.

Wir suchen für unser Contor per 1. April cr.
einen Lehrling
mit der Berechtigung zum einjährigen Militärdienst.
Kaufmann & Sommerfeldt
Mühlen- u. Holzgeschäft
Stolp i. P.
Ein junges, sauberes Mädchen für leichten Dienst wird z. 1. April gef. Frau Lehrer **King, Friedrichstr. 12 I.** Querstraße 4 ist vom 1. April an ruhige Leute **eine kleine Wohnung** mit Zubehör zu vermieten.

Franz Hackbarth, Weingroßhandlung,

als erste Special-Weinhandlung in Stolp.

Gegründet 1892.

Gegründet 1892.

Ungarische Medicinalweine, herbe Ungarweine, ungar Portwein, ungarische Blutweine, Tokayer, Palästina-Weine, Jerusalem Portweine, Jerusalem Ausbruch, Jerusalem Roth- und Weißweine, Spanische und portugiesische Portweine, Malaga- und Muscateller-Weine, Samos-Weine, Herbe, feurige Madeira, Marias, Cherry- und Feres-Weine, Rothe und weiße Tischweine, aus verschiedenen Theilen des Inlandes, wie auch aus Frankreich, Italien u. Asten bezogen. Magenstärkende Vermuth- und Pepsin-Weine. Den Körper besonders kräftigende Malton-Weine, Durststillende, nicht aufregende, alkoholfreie Weine. Deutsche, italienische, ungarische und französische Schaumweine. Echte Cognacs, Rum, Arrac.

Sämmtliche süße und herbe Medicinalweine, Portwein, Rothweine und Weißweine werden sowohl in Fässern und Flaschen, wie auch maass- und glasweise abgegeben. Größere Abnehmer können die Weine auch von den Produktionsplätzen direct zugesandt erhalten und siehe ich für gute Ankunft und Qualität ein. Doppelpfoten gratis. Postpakete von 3 Flaschen überall hin. Niemandem wird größere Bestellung als angegeben zugesandt ebenso werden keine Weine aufgedrungen, noch ohne zu bestellen, zugesandt.

Ladenschluß 8 Uhr.

Sonntags nicht geöffnet.

Franz Hackbarth, Weingroßhandlung, Stolp i. P.

Kirchplatz u. Mittelstr.-Ecke.

Brennspiritus

zu Koch-, Heizungs- und Beleuchtungszwecken.

30 Pfg. pr. Liter 87 V %

Paul Albrecht,	A. Nkrant,
A. J. Birr,	W. Noffke,
Nathan Blau,	Rich. Pfau,
H. E. Fildebrandt Nachfl.	Ernst Puttkammer Nachfl.
C. F. Gysac,	Fritz Redmer,
Otto Hoffman,	August Ruffmann,
Wilhelm Hackbarth,	Carl Sauer,
C. G. Harder,	C. Schalke,
A. P. Hildebrandt,	Gustav Schröder,
H. Herrewig,	Wilh. Schütze,
C. Hosenfeldt,	G. Schwarz,
Franz Jancke,	Gg. Streng-Cublitz,
Fedor John,	W. L. Technow,
Geb. Ladisch,	Albert Treichel,
Kortmann & Munter,	Dedo Toepser,
A. Lemme & Co.,	Fritz Vandr yer,
Carl Ludwig,	Franz Wordermann,
Otto Mickley,	Paul Wolffberg Nachfl.
E. A. Nietardt,	J. C. Weiler Nachfl.
August Neumann,	

Centrale für Spiritus-Verwerthung, g. m. b. H., Berlin C.

Concordia, Kölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

gegründet 1853.

Bei denkbar größter Sicherheit billige Prämien und sehr günstige Bedingungen.

Grundcapital	30 Millionen Mark				
Gesamtvermögen zu Ende 1899	111 " "				
Versicherungsbestand zu Ende Decbr. 1900	219,7 " "				
Sehr vortheilhafte Rentenversicherung.					
Die Rente beträgt für das Alter von					
50	55	60	65	70	75
Jahren					
6,76%	7,66%	8,92%	10,70%	13,17%	16,25%

des eingezahlten Capitals Todesfallversicherung mit und ohne Antheil am Geschäftsgewinn.

Erhebliche Ermäßigung der Prämie bei ratenweiser Auszahlung des fälligen Capitals Dividende schon nach 2 Jahren.

Dieselbe beträgt im Jahre 1901 für die mit Gewinn-Antheil Versicherten aus 1879 56,7%, aus 1880: 54%, aus 1881: 51,2%, aus 1882: 48,6%, aus 1883: 45,9% u. s. w. der im Jahre 1899 entrichteten Prämie.

Jede Nachschußzahlung der Versicherten ist vertragsmäßig ausgeschlossen.

Ausstattungsversicherung mit Prämienrückgewähr. Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst und unentgeltlich die General-Agentur, Georg Folge-Stolp.

Danziger Privat-Actien-Bank, Stolp i. P.

Langestr. 56/57. Gegründet 1856.

Actien-capital 6 Mill. Mark, Reserven ca. 1 1/4 Mill. Mark

Wir vergüten bis auf Weiteres an Zinsen p. a. für Baar-Einlagen

ohne Kündigung	3 1/2 %
bei monatlicher Kündigung	4 %
bei 3monatlicher Kündigung	4 1/2 %

Hans Hildebrandt, Ioh Rolf Medger.

Stolp, P. Asldeutenstr. 46 Filial: Köslin, Bergstr. 17. Flügel- u. Harmoniums, Pianoforte-Specialität: K. rnorger harmoniums.

Alleinvert. für den Büthner Jbach, Sella, Jrmier, Reg-Bez. Köslin / Schiedmayer.

Pianos von 500 Mk. u. 10jähr. Garantie. In Folge bedeutender Abschlüsse stellen sich die Klaviere der I. Fabr. ca. 100 Mk. billiger als bei dir. Bezug ab Fabrik. Stolp, Telephon No. 297. Lehrinstitut.

Das wirksamste Hausmittel der Welt. Rheinischer Trauben-Brust-Honig

in seinen selbst durch gerichtliche Beweisaufnahme festgestellten einzig da stehenden segensreichen Eigenschaften bei Husten, Heiserkeit, Hals- u. Brustleiden, Katarrh, Lungenbeschwerden, Keuchhusten (Stichhusten, Krampfhusten) etc. etc.

Erhältlich in Stolp bei A. Lemme & Cie, Langestr. 64. Schlawe bei Ca-1 Lehrke, Drogenhbl. Markt 6.

Verein Creditreform

(zum Schutze gegen schädliches Creditgeben). Eingetragener Verein. Internationale Vereinigung

Fabrikanten und Kaufleute aller Branchen zum Schutze gegen schädliches Creditgeben.

Ca. 700 Bureaux (Vereine, Filialen und Vertretungen

in Deutschland, Belgien, Bulgarien, Grossbritannien, Holland, Italien, Montenegro, Oesterreich, Ungarn, Ost-Rumelien, Rumänien, Schweiz, Serbien, Türkei, Corresp.-dienstnetz über die ganze Erde.

Schriftliche und mündliche Auskunfts-Ertheilung. Einzug dublöser Ausstände mittelst des Mahnverfahrens, (ohne Berechnung von Provision.)

Vereins-Bureau in Stolp: Wollweberstr. No. 5. Beitrittserklärungen werden jederzeit entgegen genommen.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 34. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestörte Nerven- und Sexual-System

Postsendung für 1.41 Briefmarken Curt Röber, Braunschweig.

Cacao

a Pfd. 1,40-2,40 ausgewogen. Cascacacao a Pfd. 1,00 W. empfiehlt Otto Mickley.

Bemmerische Cementsteinfabrik „Meteor“.

Koepke, Ottow & Co., Stolp in Pomm. u. Hojnalstraße Nr. 2. Telegramm-Adresse: „Meteor“, Stolp Pomm.

Fernsprech-Anschluß: Stolp i. Pom. Nr. 39. Cementwaaren- u. Kunststeinfabrik Stolp i. Pom., Schlawer-Chaussee. Kunstgranitwerk und Röhrenfabrik 2 to p münde, am Hafen.

Spezialität: Cementwaaren und Kunst- und feuerwaaren. Die in unseren Werken hergestellten Kunststeine für Innen- und Außendekorationen können in beliebiger Färbung und Gestaltung hergestellt werden und sind dem Naturstein täuschend ähnlich, auch gegen Bitterungseinflüsse unempfindlich. Zur Verwendung gelangen ausschließlich die besten Rohmaterialien, welche auf besonders konstr. Mischmaschinen innig gemischt werden.

Die Wertsteine können jede beliebige Profilierung erhalten; Simse, Gurte, Verdachungen brauchen mit Zint nicht abgedeckt zu werden und sind, da Reparaturen wie beim Buhbau nicht vorkommen, nicht teurer als Gypsputzarbeiten. Zur Ausführung empfehlen wir Thür- und Fensterumrahmungen, Fenstersohlbänke, Giebel- und Mauer-Abdeckungen, Verblendquadern, Füllungen zc. zc. Geschloßener und polierter Kunstmaarmor.

An Cementwaaren empfehlen wir: Treppenstufen, freitragend bis 3,0 Meter. Schornsteinköpfe, Gitterlöcher, Bordsteine, Normal Grenzsteine D. R. P. Pferde- und Kuhrippen, Tröge, Asch- und Müllkästen nach System „Mortier“ zc. zc. Grabeinsassungen, Sockelsteine für Grabkreuze, Grabsteine und Platten.

Proben und Kostenanschläge kostenlos. Pa. Referenzen von Behörden und Privaten.

Prima ober-schlesische Steintohlen (Würfel u. Ruß)

Zenstenberger Britetts empfiehlt frei Haus und ab Lager Otto Mickley Quebbenstr. 9

Feinste franz. Pflaumen

per Pfund 15 und 20 Pfg. offerirt A. Nkrant, Mittelstraße 5.

Politische Uebersicht.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

In dem Befinden des an den Masern erkrankten Großherzogs von Weimar ist eine kleine Besserung eingetreten. Der Appetit nimmt zu; jedoch läßt das Allgemeinbefinden noch zu wünschen übrig.

Der „Fall“ des Prinzen Alfons von Bayern wird noch viel erörtert. Die „Münch. N. N.“ sprechen jetzt von einem Formfehler. Die Kritiken seiner militärischen Vorgefekten sollten dem Prinzen vom Korpskommandeur Prinzen Arnulf mündlich überbracht werden, der Prinz aber that es schriftlich. Prinz Alfons soll bald einen anderen, seinem militärischen Rang entsprechenden Posten erhalten.

Landwirtschaftsminister v. Hammerstein ist von seinem Influenzaanfall wieder genesen und hat die Amtsgeschäfte wieder übernommen.

Der Staatssekretär des Auswärtigen Amts Freiherr von Richthofen ist in Folge einer Erkältung erkrankt. — Der Oberlandforstmeister von Donner hat seinen Abschied zum 1. April erbeten.

Der Herr Reichskanzler hat mich ermächtigt“ mit diesen Worten erklärte sich am Donnerstag der Staatssekretär von Bobbielski zur sofortigen Beantwortung der Interpellation Glebocki bereit, diese Formel ist auch von dem Grafen Kosobowsky und anderen Staatssekretären nach dem Kanzlerwechsel wiederholt angewandt worden. Graf Bülow ist also über alle der verantwortliche Reichsminister und er läßt darüber nirgends und nie einen Zweifel. Während der Amtstätigkeit des Fürsten Hohenlohe war die Formel „der Herr Reichskanzler hat mich ermächtigt“ bei den Staatssekretären beinahe in Vergessenheit gerathen. Die Wendung berührt daher um so angenehmer.

Der Reichstag will nicht als Kläger auftreten. Die Geschäftsordnungscommission des Reichstags hat es abgelehnt, gegen das Münchener Blatt „Ddin“ einen Strafantrag zu stellen. Das Blatt hatte den Reichstag eine „Spottgeburt aus Dred und Feuer“ genannt.

Die erste Lesung der Canalvorlage wird im preussischen Abgeordnetenhaus, wie nunmehr endgültig feststeht, am 5. Februar erfolgen. Centrum und Rechte haben also ihre Forderung betreffs des späteren Verathungstermins gegen den Willen des Präsidenten durchgesetzt.

Mit der Einführung der Prügelstrafe wird es wieder nichts. Die Petitionskommission des Reichstags ist über die betreffende Petition wie in den Vorjahren zur Tagesordnung übergegangen und das Plenum wird sich diesem Ziel anschließen.

Der Gesetzentwurf über die Bildung einer Reichsversammlung in Berlin mit einem eigenen Oberpräsidenten ist bereitgestellt und hat auch die Zustimmung des preussischen

Staatsministeriums bereits erhalten. Der Entwurf wäre auch dem preussischen Landtage bereits zugegangen, wenn nicht durch die Reise des Kaisers nach England die Einholung der königlichen Genehmigung zur Einbringung der Vorlage an den Landtag verzögert worden wäre.

Um an der Lösung der Landarbeiterfrage mitzuwirken, will die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft zunächst der Frage der Sehaftmachung von Landarbeitern näher treten und Material darüber sammeln, welche Erfahrungen in den einzelnen deutschen Landesheiten mit der Sehaftmachung gemacht worden sind. Andererseits will sie Rath und Auskunft auf Grund des gesammelten Materials denjenigen geben, die practisch dieser Frage näher treten wollen. Bei der schwerwiegenden Bedeutung der Arbeiterfrage für die gesammte Landwirtschaft hofft die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft, daß sie bei ihrer Arbeit unterstützt werden wird.

Der preussische Städtetag für 1901 tritt am Dienstag und Mittwoch nächster Woche in Berlin zu seinen Beratungen zusammen. Auf dem Programm stehen u. a. folgende Berathungsgegenstände: die Bedeutung des Al.-inbahngesetzes für die Städte. Die Betheiligung der Frauen an der öffentlichen Armenpflege. Die Fürsorge der Städte für die schulentlassenen Waisen. Das Gesetz über die Zwangserziehung. In Anbetracht der hochinteressanten Tagesordnung ist die Anmeldezahl zur Theilnahme an den Verhandlungen eine außerordentlich starke gewesen. Alle größeren und eine Anzahl kleiner Städte werden auf dem Städtetag vertreten sein.

Zum wirtschaftlichen Niedergang wird der Berl. Volksztg aus Essen a. d. Ruhr gemeldet: Auch im neuen Jahre haben sich die Aussichten für die Arbeiter nicht gebessert, sondern viel eher verschlechtert. Während man noch im letzten Frühjahr in der gesammten niederrheinisch-westfälischen Montanindustrie über einen großen Mangel an Arbeitskräften klagte und die Bergwerke fremde Arbeiter in großer Anzahl herbeiholteten, ist jetzt ein Ueberfluß an Arbeitern vorhanden, der durch eine starke Zunahme der Arbeitslosen allerorts deutlich in die Erscheinung tritt.

Die Proclamation Eduard's VII. als König von Großbritannien und Irland fand am Donnerstag in London statt. Eine gewaltige Menschenmenge hatte sich vor dem St. Jamespalast eingefunden. Schlag 9 Uhr Morgens erschien der Earl Marshall Herzog von Norfolk mit 14. Herolden und Trompetern auf dem Balkon. Nach einem Trompetenstoß wurde die Proclamation von einem Herold vorgelesen, der zum Schluß laut ausrief: „Gott erhalte den König!“, in welchen Ruf die Menge herzlich einstimmte. Wieder ein Trompetenschuß, und der Herzog wie Herolde zogen sich zurück. Der Marshall, der ein prächtiges roth-goldenes Gewand trug, sowie die Herolde, gleichfalls in prunkvolle Kostüme gekleidet, wurden von Leibgarden eskortirt. Nach der Proclamation leisteten

zunächst die Erzbischöfe und Bischöfe, sowie die obersten Richter den Eid der Treue. Sodann empfing der König das bisherige Cabinet, das ihm unter Führung des Ministerpräsidenten seine Entlassung einreichte, die aber durch sofortige Wiederernennung gegenstandslos wurde. — Das Krönungszeremoniell wird in der Westminsterabtei mit großem Pomp und unter Beobachtung uralter Sitte und Gebräuche vor sich gehen. In feierlicher Prozession bewegt sich der Krönungszug nach der Kirche, sämmtliche Kroninsignien werden dabei vorangetragen, u. A. die Krone und der heilige Stab Eduard's des Bekenners (1041—1066). Der Stab, aus Gold getrieben, birgt in einer Kugel, angeblich ein Stück vom Kreuze Christi. In der Abtei haben die Mitglieder des Parlaments und sonstige hervorragende Persönlichkeiten Platz genommen. In der Mitte ist der Thron errichtet, auf dem der König sich niederläßt, während Hymnen gesungen werden. Dann wird der Herrscher vom Erzbischof von Canterbury den Anwesenden vorgestellt, worauf Alle viermal „God save the king!“ rufen. Der Fürst schreitet nun zum Altar, wo ihm der Eid abgenommen wird und ihm Kopf und Hände mit heiligem Del gesalbt werden. Nach dem Segen wird der König mit dem Zeichen seiner Würde bekleidet. Unter Fanfarengeflüster und Kanonendonner wird das Tedeum angestimmt, worauf die Huldigung erfolgt. Nach Ertheilung des Abendmahls geht es zur Westminsterhall, wo das Krönungsmahl stattfindet. Der merkwürdigste Brauch dabei besteht darin, daß ein geharnischter Ritter in den Saal reitet, seinen Handschuh zu Boden wirft und mit lauter Stimme Denjenigen zum Zweikampf auffordert, der den neuen Herrscher nicht anerkennen will. — Königin Victoria liegt im Schlosse zu Windsor auf einem Bett in der Mitte des Sterbezimmers mit einem weißseidenen Deckbett über den unteren Theil des Körpers, während ein weißer Schleier von durchsichtiger dünner Seide der Länge nach über das Gesicht der Königin gebreitet ist. Die Königin sieht sehr friedvoll aus. Im Zimmer sind viele schöne Palmen und Farrenkräuter aufgestellt, über das Bett sind weiße Blumen ausgestreut. Am Kopfende ist ein silbernes Kreuzifix befestigt, und dicht daneben steht eine Büste des Prinzgemahls. Mehrere prachtvolle biblische Gemälde hängen an den Wänden des Zimmers. Londoner Blätter erzählen noch: Als der Kaiser zum ersten Male an das Sterbebett seiner Großmutter trat, glaubte die im Traum besangene Königin, daß ihr Schwiegersohn Kaiser Friedrich vor ihr stünde. Der Kaiser sagte ihr leise: „Nein, nein, ich bin es ja, Dein Enkel Wilhelm.“ Diese Worte brachten die Königin zum Bewußtsein, und mit freundlichem Lächeln grüßte und dankte sie ihm. — Der Kaiser sagt in einem Armeebefehl, Osborne, den 23. Januar: Ich weiß, daß meine Armee an dem schmerzlichen Verlust, den ich erlitten

habt, imigen Antheil nimmt, und bestimme daher hierdurch. Sämmtliche Offiziere der Armee legen vierzehn Tage Trauer an. Bei dem 1. Garde- Dragonerregiment Königin von Großbritannien und Irland währt diese Trauer drei Wochen. Während der ersten drei Wochen schlagen sämtliche militärischen Dienstgebäude Halbmaß und darf außer bei Feuerlärm und Generalmarsch kein Spiel gerührt werden.

England und Transvaal. Die Königin Victoria soll thatsächlich durch den rücksichtslos offenen Bericht des Lord Roberts über die Lage auf dem südafrikanischen Kriegsschauplatz einen Nervenschlag erhalten haben, der ihren Tod herbeiführte. Das Londoner Kriegskamt hatte der Königin durch geschminkte Berichte den wahren Sachverhalt verheimlicht. Ob diese in ganz London verbreitete Angabe nun zutrifft oder nicht, daß sie entsetzt stehen konnte und geglaubt wird, beweist doch, daß auch die Engländer über die Mißlichkeit der Situation in Südafrika sich in keinem Zweifel befinden. Auch daß die britische Presse, natürlich ohne jeden Erfolg, fortfährt zu empfehlen, die Holländer am Cap durch eine britenfreundliche Presse zu gewinnen, läßt einen tiefen Einblick in den Sachverhalt thun. Soweit England irgend kann, setzt es seine Kräfte gegen Südafrika fort, in Krieme traf soeben ein englischer Dampfer ein, um Pferde für Südafrika an Bord zu nehmen. Nachrichten über kriegerische Vorgänge in Südafrika liegen nicht vor.

China Wie falsch und hinterlistig die chinesische Regierung ist, das beweist die Thatsache, daß trotz der fortgeschrittenen Friedensverhandlungen ganz plötzlich 25000 Mann regulärer chinesischer Truppen bei Tschentingsu aufgetreten sind, die Nieme machen, gegen die unweit der genannten Stadt stehenden Truppen loszumarschiren. Die chinesische Regierung ist von den Gesandten sofort in entschiedenster Form aufgefordert worden, für die sofortige Berstreuung der Truppen Sorge zu tragen. Und da die Vertreter der Mächte unter sich vollkommen einig sind, wird der Aufforderung ja wohl Folge geleistet werden. Aber nur die Macht, kein Vertrag zügelt die Chinesen.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 25. Januar 1901.

In der Freitagssitzung wurde die Verathung der Vorlage betr. Versorgung der Invaliden (und ihrer Hinterbliebenen) aus der China-Expedition fortgesetzt. Abg. Schädeler (Str.) sprach im Namen seiner Freunde seine Zustimmung aus zu der Vorlage und gab seiner Genugthuung Ausdruck über die Erklärung des Reichkanzlers, daß die Bezüge für die Invaliden aus früheren Kriegen erhöht werden sollen. In gleicher Weise äußerten sich die Abgg. v. Bollmar (Soz.), Graf Oriola (ntl.), v. Tiedemann (frkons.), Pachnide (frs. Verg.), Müller-Sagan (frs. Wp.), Graf Koon (kons.) und Prinz Carolath (ntl.) Staatssekretär v. Thielmann erwiderte auf eine Anfrage, daß der Reichkanzler dem Antrage auf Gewährung eines Ehrensoldes an Veteranen sympathisch gegenüberstehe, und daß die verbündeten Regierungen geneigt seien, zu seiner Durchführung Hilfe zu leisten. Hierauf ging die Vorlage an eine Kommission, und das Haus führte die Verathung des

Stats des Reichsamts des Innern fort. Die Debatte bestand wieder in der Hauptsache in Auseinandersetzungen zwischen dem Staatssekretär Grafen Botsadowsky und den Sozialdemokraten und findet am heutigen Sonnabend ihre Fortsetzung. Schluß 7 Uhr.

Allerlei

— Berlin, 25. Januar. Hinter Gittern einer Privat-Irrenanstalt befindet sich seit etwa 14 Tagen der Leutnant v. R., der nach Aussage des durchaus glaubwürdigen Gewährsmannes des „Vol.-Anz.“ in geistiger Hinsicht völlig gesund und zwangsweise internirt worden sein soll auf Veranlassung des eigenen Vaters, eines früheren Stabsoffiziers, der dem Sohne wegen dessen Heirath mit einer jungen unvermögenden Dame grollt.

Blauderede.

— Prompter Bescheid. Professor (nachdem der Kandidat fast in allen Fächern ungenügende Antworten gegeben): „Sagen Sie mir doch bloß, Herr Kandidat, wo sind Sie denn eigentlich zu Hause?“ — Kandidat (ängstlich): „Ich bin aus Grünhausen, Herr Professor!“

— Im Hotel. Gast: „Herr Wirth, was ist das eigentlich? In meinem Zimmer fällt der eine Fensterflügel immer auf.“ — Wirth: „Das ist allerdings auffallend.“ — Gast: „Und der andere fällt immer zu.“ — Wirth: „Das ist Zufall.“

Marktberichte.

Getreidepreisnotirungshalle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Vommern.

Am 25. Januar 1901 wurden gezahlt in nachstehenden Bezirken:
Stolz: Weizen 151 $\frac{1}{2}$, Roggen —, Gerste —, Hafer 127, Kartoffeln 84 M.

Stettin: Weizen 148—151, Roggen 186—187, Gerste 135—155, Hafer 128—134, Kartoffeln 82—86 M.

Anklam: Weizen 144, Roggen 132, Gerste 135—136, Hafer 130—131, Kartoffeln — M.

Stralsund: Weizen 143, Roggen 129, Gerste 133 $\frac{1}{2}$, Hafer 124, Kartoffeln 85 M.

Platz Stettin nach Ermittlung: Weizen 151 Roggen 137, Gerste 140, Hafer 134 Kartoffeln — M.

Platz Stolz: Hafer 127 M.

Platz Anklam: Weizen 144, Roggen 132 Gerste 136, Hafer 131, Kartoffeln — M.

Platz Danzig: Weizen 151 $\frac{1}{2}$ —156, Roggen 126, Gerste 134—140, Hafer 124 $\frac{1}{2}$ —129, Kartoffeln — M.

Platz Berlin nach Ermittlung: Weizen 152, Roggen 141, Gerste —, Hafer 150, Kartoffeln — M.

Weltmarktpreise.

Es wurden gezahlt loco Berlin in Mark per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen in Newyork Weizen 171,75 Liverpool Weizen 180 75, Obeffa Weizen 172 50 Riga Weizen 171 50, Newyork Roggen 143,25, Obeffa Roggen 148 50, Riga Roggen 146,25 Mark

Kirchliche Anzeigen

St. Marienkirche.

Am 3. Sonntage nach Epiphania Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Predigt zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers: Herr Ober-

pfarrer Bartholby, darnach Beichte. Des h. des heiligen Abendmahls. Collecte für Invaliden des deutschen Heeres.

Nachmittags 2 Uhr: Kindergottesdienst in der Knabenmittelschule.

Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr: Predigt: Herr Prediger Sarow. St. Spirituskapelle.

Mittwoch, 30. Januar, Nachmittags 5 Uhr: Bibelstunde: Herr Archidiaconus Böttke.

Herberge zur Heimath.

Donnerstag, 31. Januar, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Blaukreuz-Versammlung. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen.

Begräbnißwoche: Herr Prediger Sarow.

Trauerungen: Herr Oberpfarrer Bartholby.

Tausen u. Communionen: Herr Archidiaconus Böttke Schloßkirche.

Ev.-reformirte Gemeinde.

Am 3. Sonntage nach Epiphania Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Predigt: Herr Pastor lie Däumann.

Collecte für die Anstalt Fäulenmühle bei Stettin.

Schloßgemeinde.

Am 3. Sonntage nach Epiphania Vormittags 11 $\frac{1}{4}$ Uhr: Mitärgottesdienst zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs: Herr Schloßprediger Sahland.

Nachmittags 4 Uhr: Predigt: Herr Schloßprediger Sahland. St. Petri Kirche.

Am 3. Sonntage nach Epiphania Vormittags $\frac{1}{2}$, 10 Uhr: Beichte: Herr Prediger Bartelt.

Vormittags 10 Uhr: Predigt: Herr Superintendent Kloss. Feier des heil. Abendmahls.

Collecte für die Anstalten der Rüdennühle.

Nachmittags 4 Uhr: Predigt: Herr Prediger Bartelt.

Mittwoch, 30. Januar Abends 6 Uhr: Bibelstunde in der Sakristei: Herr Prediger Bartelt.

Katholische Kirche.

Am 3. Sonntage nach Epiphania Vorm. $\frac{1}{2}$, 10 Uhr: Predigt und Hochamt. Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät feierliches Te Deum.

Nachm. $\frac{1}{2}$, 3 Uhr: Segensandacht.

Ev.-luth. Kirche.

Am 3. Sonntage nach Epiphania Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst; Nachmittags Predigtgottesdienst in Lauenburg: Herr Pastor Reuter.

Ev.-luth.-sep. Kirche. Poetensteig.

Am 3. Sonntage nach Epiphania Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst, darnach Feier des hl. Abendmahls: Herr Wille. Sep. ev.-luth. Gemeinde.

Am 3. Sonntage nach Epiphania Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst: Herr Woggon.

Methodisten-Gemeinde. Goldstr. 14.

Sonntag Abends 8 Uhr: Predigtgottesdienst.

Stolpmünde: Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Jedermann ist freundl. eingeladen.